

Bürgerfunk am Ostersonntag

■ **Kreis Gütersloh** (nw). „Hört Hört“ heißt es am Ostersonntag, 31. März, wenn die nächste Bürgerfunksendung der AWOthek-Gruppe auf der Frequenz 107,05 oder 106,8 MHz von Radio Gütersloh gesendet wird. Moderiert von Kalle Möller und zusammengestellt von Günher Ksol geht es ab 19.04 Uhr um Osterbräuche, um eine Geschichte von Ingeborg Stubenrauch mit dem Titel „Die Schnüfflerin“ und um eine Szene „Das harte Ei“ von Loriot. Nähere Informationen hat Doris Weißer, Tel. (0 52 41) 90 35 16 oder E-Mail: d.weisser@awo-guetersloh.de

Schwimmen mit Babys und Kleinkindern

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Nach den Osterferien starten mittwochs neue Kurse im Lehrschwimmbecken der Michaelis-Schule in Gütersloh. Für Eltern mit Babys im Alter von 6 bis 12 Monate ab 16.30 Uhr und für 1- bis 2-Jährige ab 17.15 Uhr. Dabei geht es nicht um möglichst frühzeitiges Schwimmen, sondern darum, Spaß am Element Wasser zu fördern. Weitere Infos und Anmeldungen sind beim Kreissportbund Gütersloh, Tel. (05241) 851414 oder im Internet möglich: www.ksb-gt.de

Einbruch in Firma an der Gewerbestraße

■ **Rietberg** (nw). Unbekannte sind in der Zeit von Dienstagabend, 27. März, 21 Uhr, bis Mittwochmorgen, 28. März, 0.30 Uhr, in eine Firma an der Gewerbestraße eingebrochen. Die Täter hebelten ein Fenster auf, an vielen weiteren hatten sie es zuvor vergeblich versucht. In dem Gebäude brachen sie eine Tür auf und durchsuchten die Räume. Mit wenig Bargeld flüchteten sie. Hinweise nimmt die Polizei, Tel. (0 52 41) 86 90 entgegen.

Radio Gütersloh ist Nummer 1 im Kreis

Reichweitenanalyse: Der Lokalsender hängt die öffentlich-rechtlichen Angebote weit ab

■ **Kreis Gütersloh** (nw). In der *Radio-Gütersloh-Redaktion* an der Kahlerstraße herrscht in diesen Tagen Jubelstimmung: Der Sender bleibt die unangefochtene Nummer eins und Marktführer im Sendegebiet. Mit 45,5 Prozent Tagesreichweite unter den 14- bis 29-Jährigen konnte *Radio Gütersloh* seine Beliebtheit vor allem in der jungen Zielgruppe massiv steigern. Das zeigt die jüngste Reichweitenhebung Elektronische Medien-Analyse (E.M.A. NRW 2018 I).

Noch vor einem Jahr lag die entsprechende Tagesreichweite in der jungen Altersklasse bei 27,5 Prozent. Insgesamt ist *Radio Gütersloh* für 131.000 Menschen im Kreis Gütersloh täglicher Begleiter am Morgen. 77.000 Menschen (47,5 Prozent) aus der werberelevanten Zielgruppe zwischen 14 und 49 hören jeden Tag *Radio Gütersloh*. Chefredakteur Carsten Schoßmeier hat eine Erklärung für den Erfolg des Senders:

„In diesen verrückten Zeiten ist es immer gut, einen vertrauten Anker zu haben, der lokal und damit ganz nah an den Menschen im Kreis Gütersloh ist, wie sonst kein anderer Sender.“

Der großen Beliebtheit in der jungen Zielgruppe trägt laut Schoßmeier die Ausweitung von „*Radio Gütersloh dein fm*“ am Abend Rechnung. Seit Mitte Januar sendet das junge Programm nicht mehr nur am Wochenende, sondern jeden Abend live ab 21 Uhr. Mit 42,9 Prozent Tagesreichweite erfährt das Programm von *Radio Gütersloh* die mit weitem Abstand größte Akzeptanz unter allen Radioprogrammen im Kreis Gütersloh. Die öffentlich-rechtlichen Radiowellenschnitten schneiden deutlich schwächer ab. Nur 24,1 Prozent der Menschen im Sendegebiet schalten täglich *1LIVE* ein, *WDR 2* kommt auf 20,3 Prozent Tagesreichweite und *WDR 4* auf 13,5 Prozent.

Traditioneller Weckruf in der Osternacht

Liedertafel: Um 23 Uhr startet der Männergesangsverein zum 170. Rundgang

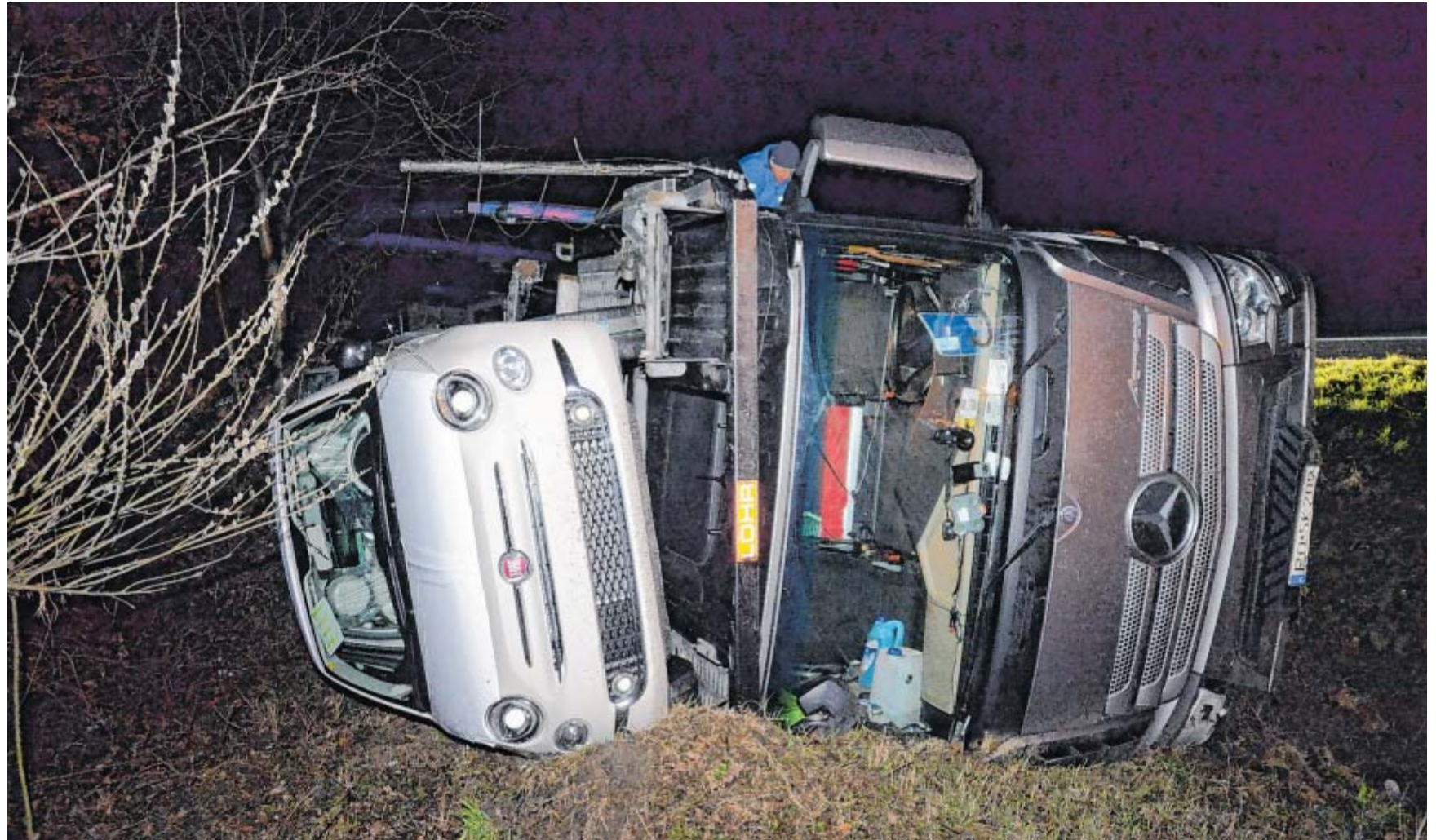
■ **Rietberg** (nw). Er hat schon eine lange Tradition: In diesem Jahr erklingt der Osterweckruf des Männergesangsvereins „Liedertafel“ Rietberg zum 170. Mal. Ab 23 Uhr treffen sich die Sänger in der Vereinsgaststätte „Blomberg“, um gestärkt mit Kaffee und Brötchen, den Weckruf in der Osternacht von Samstag auf Ostersonntag, 1. April, erklingen zu lassen.

Wenn die Turmglocke der Pfarrkirche um Mitternacht geschlagen hat, starten die Sänger mit dem ersten Weckruf vor dem Portal der Pfarrkirche. Die zweite Station wird vor dem Pfarrheim sein. Alle Besucher der Osternacht in der Pfarrkirche sind eingeladen, diesem stimmungsvollen Osterweckruf zu lauschen.

In der Osternacht 1848 wurde dieser „Osterweckruf“ zum ersten Mal von den Sängern unter der Leitung von Heinrich Sasse in Rietberg vorge-

tragen. Dieses Jahr kann als Gründungsjahr des heutigen Männergesangsvereins „Liedertafel“ angesehen werden. Die Sänger lassen zur Auferstehung des Herrn Jesus Christ den vom Wiedenbrücker Stadtmusikus August Holle 1846 komponierten „Weckruf“ an 18 Stationen im Stadtgebiet erklingen: „Steht auf! Christen steht auf! Und singt dem Herrn – Alleluja-Alleluja-Alleluja. Auf Christen, hurtig auf und singet dem Herrn darauf, gelobt sei Jesus Christ, der auferstanden ist – Alleluja-Alleluja-Alleluja.“

Den Weckruf zu früher Stunde lassen sich viele Rietberger nicht entgehen. Sie erwarten die Sänger mit einer kleinen Wegzehrung. In den frühen Morgenstunden endet der Rundgang, der für die Sänger der Liedertafel Verpflichtung und Freude zugleich ist: „Das ist für uns eine nicht wegzudenkende Tradition.“



Verunglückt: Der Fahrer dieses Autotransporters war auf dem Weg nach Frankreich, als er vor der Abfahrt Herzebrock-Clarholz von der Autobahn abkam. FOTO: ANDREAS EICKHOFF

Autotransporter in den Graben gekippt

A2: Der Fahrer wollte während der Fahrt etwas essen, als er die Gewalt über sein Fahrzeug verlor. Die Ladung – zehn nagelneue Fiat 500 – dürfte wie der Sattelzug nur noch Schrottwert haben

Von **Andreas Eickhoff**

Herzebrock-Clarholz.

Autofreunden muss das Herz bluten: Am Dienstagabend verlor ein 41-jähriger Lkw-Fahrer aus Polen die Gewalt über seinen Autotransporter, der mit zehn nagelneuen Fiat 500 Collezione beladen war.

Etwas 1.500 Meter vor der A2-Abfahrt Herzebrock-Clarholz in Fahrtrichtung Dortmund war der Autotransporter nach Angaben der Autobahnpolizei Bielefeld von der Autobahn abgekommen. Der

Fahrer – es soll sich dabei um den Bruder des Spediteurs handeln – war auf dem Weg nach Frankreich. Gegenüber den Polizeibeamten gab er an, dass er während der Fahrt im Fahrerhaus etwas essen wollte, als es zu dem Unfall kam.

Er sei auf der rechten Fahrspur unterwegs gewesen, teilte der Mann den Beamten weiter mit. Der Mercedes mit einer zulässigen Gesamtmasse von 18 Tonnen überfuhr einen Begrenzungspfeiler und rollte noch etwa 50 Meter weiter, ehe er dann auf die Beifahrerseite

umkippte. Dabei fiel nach Angaben der Polizei einer der Pkw vom Auflieger und wurde schwer beschädigt. Ein weiterer Pkw, der die Unfallstelle passierte, wurde durch Trümmerreste leicht beschädigt. Er musste später abgeschleppt werden. Der Fahrer des Sattelzuges blieb bei dem Unglück unverletzt.

Für die Bergung, mit der ein Beckumer Spezialunternehmen beauftragt wurde, wurden die auf der oberen Ebene transportierten Fahrzeuge aus der Ladungssicherung gelöst

und dann zurück auf die Autobahn gezogen. Mitarbeiter der Autobahnmeisterei Oelde sperrten für die Arbeiten den rechten der drei Fahrstreifen bis in die frühen Morgenstunden. Der Lkw wurde zunächst wieder aufgerichtet und dann mit Seilwinden aus dem Graben gezogen. Zwischenzeitlich musste dafür auch kurzfristig die mittlere Fahrspur der Autobahn gesperrt werden, zu größeren Verkehrsbehinderungen kam es jedoch nicht.

Die Lenk- und Ruhezeiten des Fahrers sind den ersten Er-

kenntnissen der Autobahnpolizei zufolge eingehalten, der Fahrer hatte offenbar kurz zuvor sogar noch eine längere Pause gemacht.

Alleine die Neuwagen hatten einen Wert von mindestens 185.000 Euro, auch der Transporter dürfte jetzt nur noch Schrottwert haben.



www.nw.de/

Gold für Rietberger Klimaschützer

Energiesparen: Sieben Schulen sind für ihre Aktivitäten ausgezeichnet worden. Der Projektabschluss ist zugleich ein Neuanfang

■ **Rietberg** (nw). Zum dritten Mal in Folge sind das Gymnasium Nepomucenum und die Martinschule Rietberg-Verl als „Klimaschutzschule Gold“ ausgezeichnet worden. Mit der Sieben-Meilen-Grundschule in Bokel und der Rudolf-Bracht-Grundschule in Mastholte erreichten zwei weitere Schulen den Gold-Status. Mit der Urkundenvergabe und Prämierung ging das dreijährige Projekt „Energiesparen macht Schule“ zu Ende, in dem sich sieben Schulen um Einsparung von Energie und CO₂ bemüht haben.

Je mehr Sparaktivitäten die Schüler verwirklichten, desto mehr Punkte bekamen sie. Und je nach Endergebnis wurden die Schulen mit einer Finanzspritze belohnt. Schon im ersten und zweiten Jahr waren Geldprämien verteilt worden. Zum Ende des dritten Projektjahres, wurden abermals

rund 4.000 Euro ausgeschüttet. Die Emsschule beendet das dreijährige Projekt als Klimaschutzschule Silber. Die Realschule und die Richard-von-Weizsäcker-Gesamtschule erhielten den Bronze-Status.

Bürgermeister Andreas Sunder bedankte sich für das Interesse, das die Akteure bei den Schülern geweckt haben. „Nur wenn wir im Kleinen wirken, können wir überhaupt ein Umdenken erreichen. Wir müssen bei uns selbst anfangen“, so Sunder. Deshalb sei es richtig, die Jüngsten für den Klimaschutz zu sensibilisieren, die diese Gedanken dann nach Hause tragen. Mit Hilfe des Energiebüros e&u aus Bielefeld, waren an allen sieben Schulen, die sich freiwillig beteiligt hatten, Lehrer und Hausmeister geschult worden. Überall hatten sich Schüler engagiert, sich zu Energiemanagern oder -wächtern ausbil-

den lassen und handwerklich und technisch gearbeitet. Sie halfen, das Nutzerverhalten zum Energieverbrauch zu ändern und informierten über das richtige Lüften in Klassenzimmern. Auch die Problematik von Elterntaxi wurde aufge-

arbeitet. Auch wenn das Projekt gelaufen ist, will die Stadt ihre Klimaschutzaktivitäten an den hiesigen Schulen aufrechterhalten. „Dieser Abschluss sollte zugleich der Auftakt zu etwas Neuem sein“, sagte Andreas Sunder vor den Vertretern der beteiligten Schulen. Rietbergs neue Klimaschutzmanagerin Svenja Schröder setzt künftig verstärkt auf die Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale. Deren Bildungsangebote sollen im Dialog mit den Schulen weiterentwickelt werden. Gleiches gilt auch für die Kindertagesstätten in Rietberg.



Bestätigt: 2. Vorsitzender Carsten Berensmeier (v.l.), 1. Vorsitzender Rainer Krause, Kassenwartin Jutta Kühlmann, Sportwart Michael Holt und Schriftführer Josef Held.

Surfen und Segeln ist beliebt

Club: Die Mastholter Wassersportler freuen sich über neue Mitglieder

■ **Rietberg-Mastholte** (nw). Positiv verlaufen ist das Jahr 2017 für den Surf- und Segelclub Mastholte. Das zeigte auch, wie der erste Vorsitzende Rainer Krause bei der Versammlung im Saal Wöstmeier in Mastholte sagte, die gestiegene Zahl der Mitglieder.

Dieser Erfolg sei – so sei auch im Geschäftsbericht nachzulesen – auch auf die vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr zurückzuführen. Dazu gehören der Tag der offenen Tür im Juni und die Ferienspiele der Stadt Rietberg und der Stadt Lippstadt. Aufgrund der regen Teilnahme sei der Verein erneut in die Lage versetzt worden, das gesamte Surf- und Standup-Material aufzustocken. Rainer Krause: „Hieraus ergibt sich, dass auch in diesem Jahr das Angebot der Kur-

se und Ferienspiele weiter aus-

geweitet werden kann.“ Bei den Neuwahlen wurde der Vorstand in seinem Amt bestätigt. Als Beisitzer sind Konrad Schürhoff für den Segelbereich, Linus Helmig für den Surfbereich und Eckhard Stepputat für die Öffentlichkeitsarbeit gewählt worden.

In diesem Jahr ist wieder ein Tag der offenen Tür und ein öffentliches Sommerfest Anfang September geplant. Laut Beirat Rudolf Ehring ist die diesjährige Vereinsfahrt, die vom 9. bis zum 13. Mai ans Veluwemeer nach Holland führt, mit mehr als 50 Teilnehmern schon fast ausgebucht.

Die Termine im einzelnen werden auf der Internetseite des Mastholter Surf- und Segelclubs veröffentlicht:

www.ssc-mastholte.de



Prämiert: Burkardt Ernst (Realschule, Gesamtschule, v.l.), Bürgermeister Andreas Sunder, Wilfried Poll (Rudolf-Bracht-Grundschule), Miriam Keiter (Emsschule), Linda Schütz (Martinschule), Thomas Höne-mann (Gymnasium), Birgit Schneider (Drei-Buchen), Anne-Marie Kruse (e&u) und Svenja Schröder.